

1.136

47811



An

Herrn Professor Dr. J. Goldziher



~~Budapest VIII~~

~~Holloman 4~~

Westerland
Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Lieber Freund! Ich glaube zwar geschätzt zu haben, daß
 Sie jetzt auf Sylt sind; da ich das aber nicht genau weiß,
 schicke ich Ihnen diese Karte nach Brundagepost. Einmal, ob sie Ihnen
 nachgeschickt wird oder liegen bleibt, bis Sie heimkehren. Ich wollte
 Ihnen doch, da sie wird wieder unsern geliebten Schwager Desautels
 aufsuchen (was morgen geschehen soll), auch in Paris dank aussprechen
 können für die Angenehme Gelegenheit. Was Sie selbst betrifft, so
 muß ich gestehen, daß ich von dem Leben der arab. Metriker so gut
 wie nichts verstehe, insofern ich nicht auch wie d. Mische geschuldet
 habe, so zu studieren. Das regelt sich doch die Aufgabe, etwas
 sehr Einfaches auf die möglichst weitläufige u. complicirte
 Weise zu erklären, da ausgeführt, aber wir haben das allg.
 nicht verstanden. Mir selbst auch beim flüchtigen Lesen nicht
 leicht ein metrischer Fehler in d. Uebersetzung eines arab. Verses; aber
 Ewald hat da d. Weg auf d. einfachste Weise gefunden. Die Frage, wie
 die alte Ordnung ihrer Verse geungen (wollt vorher geplänkt) haben, u.
 wie der Watacut bei Singen u. beim Lesen kritischen von Versen
 behandelt wurde da, wie er mit dem Text nicht zusammenfiel: diese
 Frage lösen uns auch die arab. Metriker nicht oder insofern;
 sie gehen nicht gar nicht damit ab. Man ganz anders geht wieder
 d. Frage nach den spätern Künstl. Compositoren, wie sie das
Kritik abhändig in der Lage haben. — ^{u. musikalischen}
 Hoffentlich bekommt Ihnen d. Schwärmer gute! Jupiter Pluvius
 hat bis jetzt geherrscht u. das Einklingen der Erde sehr
 zurückgehalten. Hoffentlich wird's jetzt besser.

Strasburg d. 5.
 3/8 03
 Kallig. 16

Ihr O. Völkke